

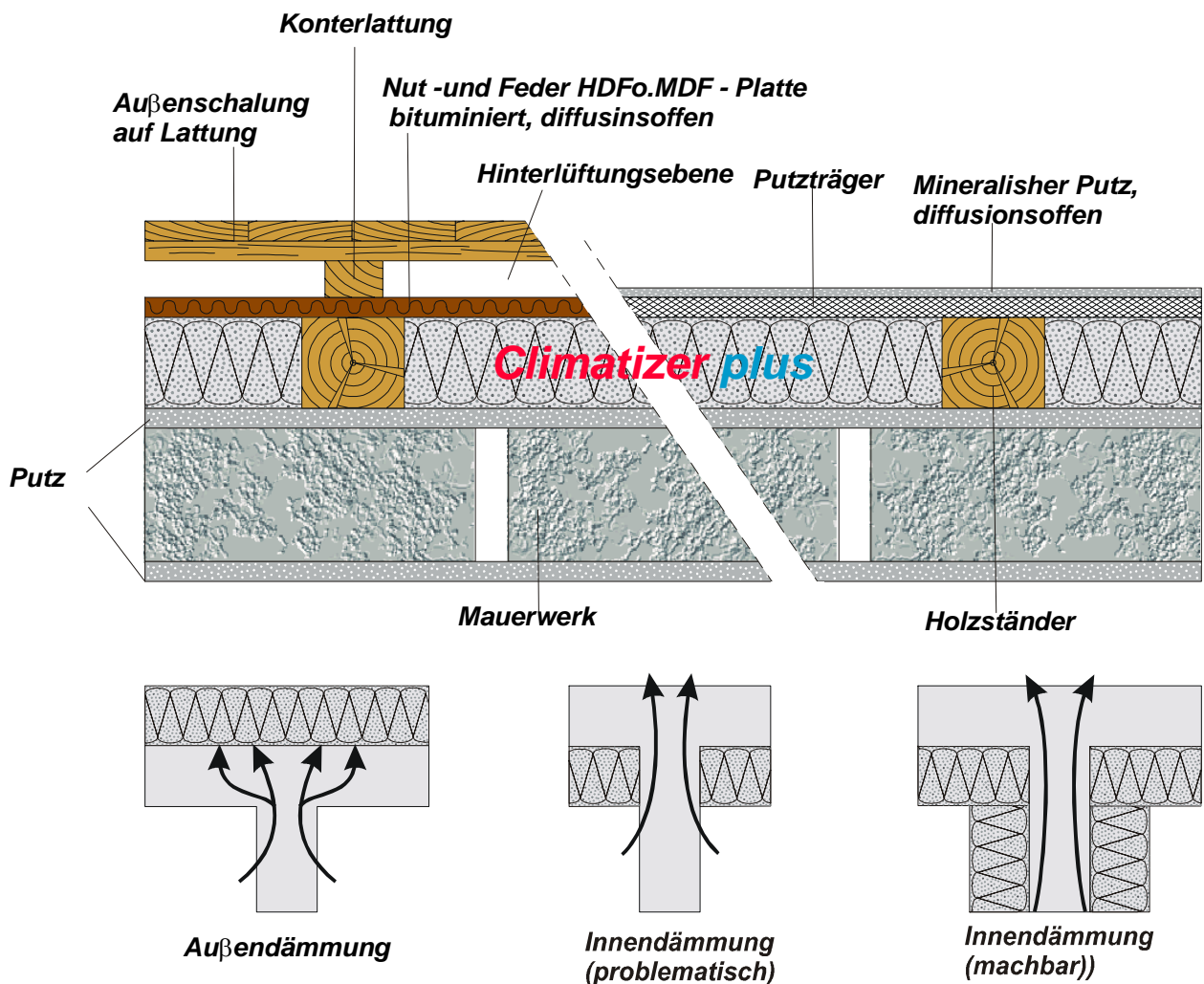
# KONSTRUKTIONEN

## Nachträgliche Dämmung der Außenwand

Anforderungen der Höchstwerte der Wärmedurchgangskoeffizientem bei der Emerung von Bauteilen nach der ENEC. Wände sanierter Altbauten mit normaler Innentemperatur zwingend  $u \leq 0,35 \text{ W/m}^2\text{K}$ . Prinzipiell lässt sich dieser Wert sowohl mit Außen-(Detail ND2a) als auch mit Innendämmung (Detail ND2b) erreichen. In der Fläche ist der u-Wert hierbei unabhängig von der Reihenfolge der Schichten gleich.

Im Verhalten an den Rändern zeigen die beiden Konstruktionen jedoch wesentliche Unterschiede. Bei der Außendämmung (Vergleichsschema links) grenzt die wärmespeichernde Wand direkt an den Wohnraum. Dies reduziert Temperaturschwankungen im Rauminneren und schafft ein angenehmes Raumklima.

### Detail ND2a



Bei der Außendämmung liefert die Dämmschicht eine geschlossene Gebäudehülle und schließt damit alle Undichtigkeiten des alten Mauerwerks. Nach Aufbringen

einer geeigneten Unterkonstruktion lässt sich die Wand mit Holz verschalen oder diffusionsoffen mineralisch verputzen.